



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses (KSchA/XV/012/2010)

Sitzungstermin: Dienstag, den 16.11.2010
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:17 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Stoye-Grunau

Ausschussmitglieder

Frau Sandra Bockhöfer

Herr Walter Düngemann

Vertreter für Herrn Rebels

Herr Hendrik A. W. Hamer

Herr Bonné Harms

Frau Beatrix Kuhl

Frau Heike Nicolai

Herr Hauke Sattler

Vertreter für Herrn Ammermann

Herr Bruno Schachner

Vertreter für Frau Bächle-Fiks

Herr Heinz Dieter Schmidt

Vertreter für Herrn Hans Fricke

Herr Remmer Schröder

Vertreter für Frau Stammwitz

beratende Mitglieder

Frau Doris Brahms

Frau Christiane Kühmann

stimmber.ber.Mitglieder

Frau Barbara Kalwas

Verwaltung

Herr Heinz Hauschild

Herr Jens Meyer

(Protokollführer)

Herr Björn Steinau

Frau Doris Ulfers-Brandt

Gäste

Herr Geiken

Herr Glosch

Landesschulbehörde

Frau Heike Pilk

Volkshochschule

Abwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Margrit Bächle-Fiks

Ausschussmitglieder

Herr Günter Ammermann

Herr Hans Fricke

Herr Ernst-Gerold Rebels

Frau Beate Stammwitz

beratende Mitglieder

Frau Sibylle Fette

Herr Johann Henning Keitel

Herr Robert Meyer

stimmberechtigete Mitglieder

Herr Joachim Plum

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 29.04.2010 (SchKA 011/2010)
- 2 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Straßenbenennung im Bebauungsgebiet G 2 - Logabirum (im Bereich Waldkur/Zoostraße)
Vorlage: 2.60/XV/1127/2010
- 4 Benennung eines öffentlichen Platzes nach Liesel Aussen (geb. 1936 in Leer, umgekommen 1943 im KZ Sobibor)
Vorlage: 9.82/XV/1144/2010
- 5 Vortrag von Herrn Geiken zum Thema "Gemeinsam stark durch Achtsamkeit und Anerkennung, starke Kinder - starke Lehrer - starke Eltern; Projekt der Eichenschule"
- 6 Informationen
- 7 Anfragen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 29.04.2010 (SchKA 011/2010)

Nach der Begrüßung und vor Einstieg in die Tagesordnung dankte die Vorsitzende, Frau Stoye-Grunau, dem Dezernenten der Landesschulbehörde, Herrn Glosch, für seine langjährige Mitarbeit im Schul- und Kulturausschuss. Sie überreichte einen Blumenstrauß, ein Präsent sowie ein Dankschreiben des Bürgermeisters und wünschte ihm im Namen des Ausschusses für seinen bevorstehenden Ruhestand ab 01.01.2011 alles Gute.

Frau Stoye-Grunau eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gab sie bekannt, dass der TOP 3 entfalle. Die Pflichtenbelehrung des Vertreters des neuen Stadtelternrates erfolgt erst, nachdem die Berufung durch den Rat erfolgt ist. Die weiteren Tagesordnungspunkte rücken dadurch jeweils um eine Ziffer vor. Als neuer Punkt 5 soll ein Vortrag von Herrn Geiken zum Thema „Gemeinsam stark durch Achtsamkeit und Anerkennung, starke Kinder – starke Lehrer – starke Eltern; Projekt der Eichenwellschule“ aufgenommen werden. Der Ausschuss stimmte der geänderten Tagesordnung zu.

TOP 2 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Beschluss (einstimmig):

Die Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 29.04.2010 (SchKA/XV/011/2010) wird genehmigt.

TOP 3 Straßenbenennung im Bebauungsgebiet G 2 - Logabirum (im Bereich Waldkur/Zoostraße) Vorlage: 2.60/XV/1127/2010

Herr Schmidt beantragte, nach Vorlage abzustimmen.

Beschluss (einstimmig):

Dem Rat wird empfohlen, die neue Straße im Bebauungsgebiet G2 – Logabirum (im Bereich der Straßen Waldkur und Zoostraße) in „Sterntalerstraße“ zu benennen.

**TOP 4 Benennung eines öffentlichen Platzes nach Liesel Aussen (geb. 1936 in Leer, umgekommen 1943 im KZ Sobibor)
Vorlage: 9.82/XV/1144/2010**

Herr Schmidt äußerte sich grundsätzlich positiv zur geplanten Benennung eines Platzes nach Liesel Aussen. Allerdings ist nicht absehbar, ob und wie dieser Platz vor dem ehemaligen Taraxacum gestaltet wird. Fraglich ist, ob die Benennung und Gestaltung dann zueinander passen wird. Der Kulturausschuss sollte das für die Gestaltung der Fläche zuständige Gremium nicht durch eine voreilige Benennung unter Zugzwang setzen. Seine Fraktion spricht sich daher dafür aus, zwar einen geeigneten Platz oder eine Straße nach Liesel Aussen zu benennen, dies könne später auch der Platz vor dem Taraxacum werden, aber nicht vor der Umgestaltung.

Herr Düngemann bot als Kompromiss eine Umformulierung des Beschlusses in „vornehmlich die Fläche vor dem früheren Taraxacum“ an.

Frau Bockhöfer stimmte der Verwaltungsvorlage zu. Die Nähe zum Elternhaus würde für die vorgeschlagene Fläche sprechen. Außerdem ist keine prunkvolle Umgestaltung notwendig. Eine ruhige Gestaltung wäre angemessen.

Auch Herr Schachner sprach sich für den Verwaltungsvorschlag aus. Die Stadt könne bereits jetzt die Benennung vornehmen, da auch die Stadt über die Gestaltung des Platzes zu entscheiden hat. Bei den Planungen könnte dies entsprechend berücksichtigt werden.

Frau Kuhl warf der SPD-Fraktion vor, sich an Kleinigkeiten hochzuziehen, nur um nicht der Verwaltungsvorlage widerspruchslos zustimmen zu müssen.

Herr Hauschild stellte fest, dass es im Ausschuss eine grundsätzliche Zustimmung für die Benennung gibt. Um jetzt zu einem Konsens zu kommen, schlägt er folgende Formulierung vor: Der Ausschuss begrüßt ausdrücklich die Benennung einer öffentlichen Fläche nach Liesel Aussen. Eine endgültige Entscheidung wird getroffen, wenn die Gestaltung des Platzes vor dem Taraxacum hinreichend konkret ist.

Beschluss (7 Ja-, 3 Neinstimmen):

Der Ausschuss begrüßt ausdrücklich die Benennung einer öffentlichen Fläche nach

Liesel Aussen. Eine endgültige Entscheidung wird getroffen, wenn die Gestaltung des Platzes vor dem Taraxacum hinreichend konkret ist.

TOP 5 Vortrag von Herrn Geiken zum Thema "Gemeinsam stark durch Achtsamkeit und Anerkennung, starke Kinder - starke Lehrer - starke Eltern; Projekt der Eichenwallschule"

Herr Geiken ist Vater eines Kindes der Eichenwallschule. Da er beruflich als Diplompsychologe an einer Klinik in Aschendorf tätig ist, wurde er von Eltern angesprochen, da es in einer Klasse einige Schwierigkeiten im Umgang der Kinder untereinander gab.

Einige Eltern hatten die Idee, anhand einer Projektwoche mit den Kindern und den Lehrern gemeinsam das Thema „Soziale Kompetenz“ aufzunehmen. Anhand einer Powerpoint Präsentation berichtete er über das fächerübergreifende Projekt, indem die Begriffe „Achtsamkeit und Anerkennung“ eine zentrale Rolle spielten. Es umfasst den gesamten Grundschulzeitraum der Klassen 1 – 4 und bezieht Kinder, Lehrer und Eltern ein. Durch die lösungsorientierte Pädagogik wurde u.a. vermittelt, im Konfliktfall nicht automatisch immer gleich die Fehler seiner Mitmenschen zu kritisieren, sondern das Positive herauszustellen und zu würdigen. Über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung kann das Heft „Achtsamkeit und Anerkennung – Grundschule“ kostenlos bezogen werden, auf deren Basis das Projekt an der Eichenwallschule durchgeführt wurde.

TOP 6 Informationen

A)

Herr Hauschild berichtete über den Stand „Ausbau des Ganztagsangebotes in Leer“. Der Landkreis Leer beabsichtigt, den Ausbau des Ganztagsgrundschulangebotes zu fördern. Mit diesem Angebot soll der Betreuungsbedarf soweit abgedeckt werden, dass sich eine zusätzliche Schaffung von Horteinrichtungen erübrigt. Da das weitere Vorgehen noch nicht konkret festgelegt ist, ist es nicht möglich, in der heutigen Sitzung die im Antrag der SPD-Fraktion (Protokollanlage) geforderte Konzeption vorzulegen. Vom Landkreis wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, in der die Rahmenbedingungen festgelegt werden. Auf deren Grundlage werden Abstimmungsgespräche mit den Schulleitungen geführt, um zu klären: Was wird von der Schule erwartet – was kann die Schule erwarten? Herr Hauschild wies darauf hin, dass unter den bisherigen Bedingungen neben der Hoheellernschule keine weitere Schule bereit ist, ein Ganztagsangebot zu schaffen. Sobald die erforderlichen Eckpunkte abgesteckt sind, wird die Thematik im Ausschuss erörtert.

Herr Düngemann betonte, seine Fraktion ist für die Einführung von Ganztagsschulen

und nicht für Vormittagsschulen mit „Aufbewahrung“ der Kinder am Nachmittag. Auch die Schulleiter sollten in die Arbeitsgruppe eingebunden werden. Der jetzt eingeschlagene Weg ist falsch. Es würden Rahmenbedingungen geschaffen, die dann mit Inhalten zu füllen seien. Richtiger ist es, die Schulen zu fragen, welche Rahmenbedingungen sie benötigen, um ihre Inhalte umsetzen zu können. Wenn es um die Nachmittagsbetreuung für die Kinder geht, muss auch die Jugendhilfevereinbarung Stadt Leer / Landkreis Leer mit einbezogen werden. Das alles ist in einem Tagesordnungspunkt und nicht unter Informationen abzuhandeln.

Herr Hauschild wies darauf hin, dass ohne konkrete Vorgaben durch den Schulträger keine Gespräche mit den Schulleitern geführt werden können. Alle städt. Grundschulen sind über das Vorhaben bereits frühzeitig informiert worden.

Frau Kuhl sagte, viele Grundschulen wollten gar keine Ganztagschule und die Schulleiter sollten von vornherein eingebunden werden.

Herr Schmidt lobte den Vorstoß des Landkreises, das Ganztagsangebot auszuweiten, sowie es auch seine Fraktion seit Jahren fordere. Natürlich konnte die Verwaltung nicht so kurzfristig ein Konzept für ein Ganztagsgrundschulangebot erarbeiten. Mit dem Antrag hat seine Fraktion die Verwaltung auffordern wollen, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Für die heutige Sitzung sind die Informationen daher ausreichend.

Herr Schachner stellte klar, dass die Stadt keine Inhalte festzulegen, sondern die Rahmenbedingungen zu schaffen hat. Bei den Haushaltsberatungen muss darüber gesprochen werden.

Herr Hauschild wies darauf hin, dass keine Haushaltsmittel für das Jahr 2011 eingeplant werden müssen, da keine weitere Schule ein Ganztagsangebot im Jahr 2011 anbieten wird.

Frau Bockhöfer forderte eine Behandlung als Tagesordnungspunkt im nächsten Schulausschuss, damit sich alle Fraktionen angemessen auf die Materie vorbereiten können.

B)

Herr Steinau berichtete über die Zusammensetzung des neu gebildeten Stadtelternrates der Stadt Leer. In der konstituierenden Sitzung Leer am 11.11.2010 wurde der Vorstand (Amtszeit 2 Jahre, nächste Wahl: Nach den Sommerferien 2012) wie folgt gewählt.

Vorsitzender: Joachim Plum (wie bisher), Vertr. der Möörkenschule

Stellv. Vorsitzender: konnte nicht gewählt werden. Die Wahl wird in der nächs-

Beisitzer: Jens Flentje, Vertr. des Teletta-Groß-Gymnasium

Manuela Feldmann, Vertr. der Ludgerische Schule
Roswitha Schoone, Vertr. der BBS 1

Der Vorsitzende, Herr Plum, wurde gleichzeitig als stimmberechtigtes, beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten für den Schul- und Kulturausschuss gewählt. Als Vertreterin wurde Frau Manuela Feldmann gewählt.

C)

Herr Steinau teilte mit, wie in den letzten Jahren üblich, wird dem Protokoll eine Statistik über die Entwicklung der Schülerzahlen der nächsten Jahre beigefügt. Dabei wies er besonders auf die Entwicklung an der Schule Bingum hin. Angesichts der sehr niedrigen Einschulungszahlen -nach heutigem Stand – ist derzeit die durchgängige Einzügigkeit nicht gesichert. Wie der ebenfalls beigefügten Gegenüberstellung der Istzahlen und der Prognosezahlen zu entnehmen ist, ergeben sich jedoch bis zur tatsächlichen Einschulung immer noch Verschiebungen, so dass die weitere Entwicklung abzuwarten ist.

D)

Herr Steinau informierte den Ausschuss über einen Verordnungsentwurf des Landes, der u.a. vorsieht, die Klassenstärken in Grundschulen von 28 auf 24 Schüler zu senken. An den städt. Grundschulen sind die Schülerzahlen mittlerweile soweit zurückgegangen, dass durch eine solche Veränderung keine zusätzlichen Raumkapazitäten erforderlich wird. An weiterführenden Schulen sieht der Entwurf ebenfalls Senkungen der Klassenfrequenzen vor.

Protokollinformationen:

E)

Die Niedersächsischen Frauenmusiktage finden seit 1991 in verschiedenen Städten wie z.B. Hannover, Braunschweig und Göttingen statt. Sie ist die größte Frauenmusikveranstaltung Niedersachsens und will in erster Linie Frauen zum kreativen Musikmachen anregen und über den Zeitraum von vier Tagen in Instrumentalkursen und Bands mit erfahrenen Dozentinnen coachen. Der Abschluss der Veranstaltung bildet ein öffentliches Teilnehmerinnen-Abschlusskonzert. Es ist mit ca. 60 Teilnehmerinnen aus ganz Niedersachsen zu rechnen. Zur Durchführung der Veranstaltung in Leer vom 10. – 14. August 2011 wurden für den Haushalt Mittel in Höhe von 5.000 € beantragt.

F)

Wie in der letzten Ausschusssitzung berichtet, findet auf Anregung der Linke Alternative Liste die Jüdische Woche in der Zeit vom 23. – 29. Mai 2011 statt. Durchgeführt wird sie von der Stadt Leer mit Unterstützung der Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit, der jüdischen Gemeinde zu Oldenburg, mit Schulen (u.a. TGG), der Stadtbibliothek, dem Stadtarchiv, der ACKL und der VHS.

E)

Ende Januar soll das Theater an der Blinke (vorm. Aula der Emsschule) nach erfolgreichem Umbau eröffnet werden. Mit „Die Physiker“ am 04.02.2011 startet die Theatersaison der Landesbühne in Leer. Das Erfolgsstück „Meta“ wird am 08.04.2011 im

Theater an der Blinke aufgeführt.

TOP 7 Anfragen

Herr Hamer erkundigte sich, welche Veränderungen im nächsten Jahr am Schulhof der Daalerschule vorgesehen sind.

Protokollantwort:

Ein Freiluftklassenzimmer, gesponsort durch den Förderverein und Wallheckenschutz-gemeinschaft ist in Planung.

Die Vorsitzende schloss um 17:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Christina Stoye-Grunau gez. Wolfgang Kellner

gez. Jens Meyer

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in